FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Tage Lucae.]

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

Visual Library

le, weil der Winter herbey kömmt. In Leipzig wird jährlich an diesem Tag bey der Universität ein neuer Rector Magnificus erwählet.

Was ist vom Luca, dem Evangelisten, zu merken?

Lucas heißt nach dem Hebräischen so viel als ein an- und aufgenommener, nach dem Lateinischen aber so viel als illuminatus, ein erleuchteter. Beydes ist Lucas gewesen. Denn nicht nur hat ihn GOtt in Christo, an den er gegläubet, an- und auf genommen zu seinem Kind, sondern auch Christus hat ihn unter die Zahl seiner Jünger, und noch absonderlich unter die Zahl der Evangelisten, angenommen. Darnach war er aus Gnaden von GOtt gar sonderlich erleuchtet, indem er ja aus Erleuchtung des heil. Geistes sein Evangelium und die Geschichte der Apostel geschrieben. Sein Gedächtnüß ist gefällig dem 18 Octobris. Er war der Geburt nach ein Syrer und zu Antiochia geboren, in der Griechischen Sprach wohl erfahren, und dabey ein Arzt, wie ihn Paulus Col. 4, 14.

14, ausdrücklich also nennet. Nicephorus und andere meinen, er sey auch ein **Mahler** gewesen, welches aber nicht gewiß ist. Man hält insgemein dafür, daß **Lucas** anfangs sey einer von den 70. Jüngern gewesen, welche **Christus** je zween und zween ausgesandt, das Evangelium zu predigen Luc. 10, 1. Wie es denn sehr glaublich, daß er selbst der andere Jünger gewesen, der mit Cleopha am Heil. Oster-Tage nach **Emahus gangen**, allwo sich Christus, der auferstanden von den Todten, sich ihnen geoffenbaret und sie beyderseits erfreuet. Luc. 24, 13 sqq Hernach nachdem **Paulus** bekehret worden, wurde er dessen Mitarbeiter und **Reise-Gefehrte**, und half ihm im Gebet und in Ausbreitung des Evangelii, und lies sich nicht verdriesen, mit Paulo auf den Reisen allerhand Mühe und Beschwerung über sich zu nehmen, und bey ihm treulich auszuhalten, wie denn Paulus 2. Tim. 4, 11. von ihm rühmet, daß er **alleine bey ihm sey.** daher hat auch Lucas in der **Apostel-Geschicht** die **Reisen**

Pauli so deutlich und umständlich aufschreiben und erzählen können. Denn es ist bekand, daß der Evangelist Lucas aus Eingebung des heil. Geistes 2. Bücher geschrieben, wie schon gedacht, nemlich das Evangelium und die Apostel Geschichte. Das Evangelium hat er in Achaja und die Apostel-Geschichte ohne Zweifel in Rom geschrieben. Actor. 28, 16. sqq. Sein Evangelium aber ist sehr herrlich, weil er darinnen vieles umständlich aufgeschrieben, welches die andern Evangelisten nicht haben, und uns doch daran sehr viel gelegen ist, als da ist die Empfängnüß und Geburt Johannis des Täufers, die schönen Lobgesänge Mariä, Zachariä, der Engel und des alten Simeons, die Empfängnüß Christi, mit der umständlichen Beschreibung seiner Geburt zu Bethlehem, seine Beschneidung, Darstellung im Tempel, und wie er im 12 Jahr am Oster-Fest im Tempel geblieben und gelehret, die Erweckung des Jünglings zu Nain, die demüthige Busse der grossen

sen

senSünderin, das Gleichnüß vom verlohrnen Sohn, Zachäi Bekehrung ꝛc. Und also hat Lucas in seinem Evangelio nicht nur Christi Geburt u. Kindheit sondern auch sein Amt, seine Worte und Thaten bis zur Himmelfahrt deutlich aufgezeichnet, gleich wie er hernach in der Apostel-Geschicht die Worte und Thaten vieler Apostel aufgeschrieben, und dabey erzählet, wie das Evangelium nach der Himmelfahrt Christi von den Aposteln geprediget, mit vielen Wundern bestätiget, und dadurch viel Leute bekehret, und also Christo eine Kirche an vielen Orten nach und nach gesammlet worden. Daher haben wir Ursach, auf des Evangelisten Lucä Schrifften viel zu halten, GOtt herzlich dafür zu preisen, daß er dieselben nebst andern Büchern der H. Schrifft erhalten, und auch auf uns hat kommen lassen, daß wir auch daraus unsern Glauben stärcken können. Endlich ist Lucas, nach dem er eine gute Zeit gelebet, selig gestorben, wie man saget, im 84. Jahr seines Alters, und soll zu Constantinopel begraben